



*Jedes Kind ist anders. Alle sind
verschieden. ...*

*Nur die Individualisierung des
Lernens wird den Kindern gerecht.*

Remo Largo, Universität Zürich

Themen

Schulentwicklung an der OVS: schulkonzeptionelle pädagogische Arbeit

Notwendigkeiten/Bedarfe

Startchancenschule

Daten und Fakten

Gebäude

Grundsteinlegung 1951 als Volksschule: 3 Gebäudeteile und eine Turnhalle

Erweiterungsbau Gebäude 4 und 5 1968

seit 1976 Grundschule

Bau der Aula 1998

Anbau zweigeschossig 2007 (Gebäude 4)

2018 Umbau Geb. 3 Verwaltung, Bereich Personal, 2 Mehrzweckräume, Sprachförderräume

2020 Mensa

Personal

Schuljahr 2025-26: 44 Kräfte (Lehrkräfte, Vertretungskräfte, Pädagogische MitarbeiterInnen, Sprachförderkräfte), 2 LK in Erziehungszeit, 8 PraktikantInnen, Sekretärin, Hausmeister

Bedarfe

15 Klassen, in drei Jahrgängen vierzünftig, 19 SuS in der Inklusion

Fragen, die Schulentwicklung antreiben:

Wie werden wir der Vielfalt gerecht?

Wie kann Bildungsgerechtigkeit umgesetzt werden?

Wie können wir die Kinder auf die Zukunft vorbereiten?

Wie können wir das Kind stärken?

Welche Bedarfe haben die Kinder?

Wie werden wir den gesellschaftlichen Veränderungen gerecht?

Leitbild 2020

Konzept Soziales Lernen Sj. 2020-21; Pädagogische Woche zu Schuljahresbeginn

Planung OGT-Beratung RLSB; Einführung OGT Sj. 2021-22

Individualisierung
Veränderungen der Hausaufgaben-Praxis -Einführung einer Lernzeit Sj. 2021-22 (Verzahnung von Vor- und Nachmittag)

Einführung einer Kontingenzstundentafel, Einführung von Projekttagen Kreativ und im Fach Sachunterricht;
Erweiterung im Sj. 2025-26

Kinderrechteschule Beginn 09.2021, Zertifizierung 11. 2023, Rezertifizierung 11.2026



Der Weg der Schulentwicklung-ein Prozess; seit 2020

DaZ-Haus:
selbstständiges Lernen-
Materialpakete

Ab Sj. 23-24 Lernzeit in Jahrgangsgemischten Gruppen, Erprobung

Hospitationen
Schwerpunkthemen:
Individuelles Arbeiten-
Jahrgansmischung-
Schulbau

09.2022 Beratung RLSB, Zukunftswerkstatt
Entwicklung/Weiterarbeit:
Individuelle Förderung/Forderung in den Fächern Deutsch und Mathematik

Zukunftsorientiertes Lernen

Aufnahme ins Startchancenprogramm, Sj. 2024-25

Sj. 2024-2025 Einrichtung eines Kindersprechtages AV/SV

konkrete Umsetzung der Arbeit am Lernweg, Kompetenzbereich Jg. 1
Materialerstellung, Start Sj. 2025-2026, Materialerstellung Jg. 2

Konzept:
freiwillige Lernzeit
am Nachmittag

Einrichtung
Projektband; BNE-
FreiDay

Umstellung
Zeugnisprogramm LEB
Online, Start 01.2026

Entwicklungsbereich:
Lehrkraft als
Lernbegleiter

Entwicklungsbereich:
Selbstgesteuertes
Lernen

Entwicklungsbereich:
Vorläuferfähigkeiten
erkennen und fördern

Jahrgangsmischung: Beschluss
Einführung der Eingangsstufe
zum Sj. 2027-28

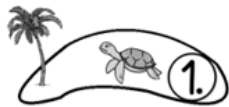
Arbeit mit dem Lernweg

- Kinder haben unterschiedliche Begabungen, Interessen, Bedürfnisse und kommen aus ungleichen Lebensverhältnisse.
- Wir reagieren darauf mit unterschiedlichen Unterrichts- und Lernmethoden; immer individualisiert, um jeden im eigenen Lernprozess mitzunehmen.
- Wir implementieren eine Organisationsform, die die individuellen Fähigkeiten und Neigungen sowie das Lerntempo berücksichtigt.
- Die Unterrichtsinhalte in den Fächern Mathematik und Deutsch sind in Kompetenzbereiche aufgeschlüsselt.
- Lernmaterialien sind den Kompetenzbereichen zugeordnet und werden im eigenen Tempo und Lern-/Leistungsvermögen bearbeitet.
- Die Kinder werden befähigt, den eigenen Lernprozess aktiv zu gestalten und eigenverantwortlich zu lernen.
- Ergänzt wird die Arbeit am Lernweg durch regelmäßige Lerngespräche (Transparenz der Ziele, Zielvereinbarungen treffen).



Lernweg Mathe

		Kompetenzbeschreibung						Datum / Kommentar
Insel 1		Du kannst Mengen vergleichen.						
		Du kannst die Ziffern und Mengen bis 6 darstellen und notieren.						
		Du kannst die Ziffern und Mengen bis 10 darstellen, notieren und zuordnen.						
		Du kannst Zahlen bis 10 darstellen.						
		Du kannst Zahlen bis 10 zerlegen.						
Insel 2		Du kannst dich am Zahlenstrahl bis 10 orientieren.						
		Du kannst Plusaufgaben bis 10 lösen.						
		Du kannst Minusaufgaben bis 10 lösen.						
	Du kannst Plus- und Minusaufgaben bis 10 lösen.							



Name: _____



Ich kann Mengen vergleichen.

Wie?	Material	Seite	Aufgabe	Datum	Kontrolle	
		S. 6	<input type="radio"/>			
		S. 7	<input type="radio"/>			
		S. 8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
		S. 9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
		S. 10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
		S. 11	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
		S. 12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

	 Mach mit!	1		5
Die Aufgaben waren für mich ...				
<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>				
	 Teste Dich	Nr. 1	<input type="checkbox"/> Du hast die meisten Aufgaben richtig! Super! - Aufgaben <input type="checkbox"/> Du brauchst noch ein bisschen Übung! 	



Lerndokumentation Test 1 (nach M.m)

Name:

Datum:

Nr.	Kompetenz					
1.	Ich kann diese Buchstaben normgerecht schreiben.					
2.	Ich kann Silben (Silbenbögen) passend bestimmen.					
3.	Ich kann den Anlaut abhören und aufschreiben.					
4.	Ich kann Silben erfassen. Ich kann Silben zu Wörtern zusammenfügen.					
5.	Ich kann Wörter sinnentnehmend lesen.					
6.	Ich kann Sätze sinnentnehmend lesen. Ich kann lautgetreue Wörter abschreiben. Ich kann die Lineatur einhalten.					
Kommentar:		Ll	Oo	Ee	Aa	Mm

Hier sehen Sie die Kompetenzen im Bereich Schreiben, die I

Buchstabenplan 20

Bitte arbeite der Reihe nach!

	St	chs		
ANTON				
Tobi -				
Trainingsheft				

Tobi -

	St	chs
Am pel		

Auf der Rückseite des Buchstabenplans befindet sich der Tobi-Wald. Der Tobi-Wald bietet verschiedene Spiele zur Vertiefung der Buchstaben an.

Lerndokumentation Lesekompetenzen

Name:

Datum:

Nr.	Kompetenz					
Laute und Buchstaben						
1.	Ich kann Anlaute sicher erkennen.					
2.	Ich kann Auslaute sicher erkennen.					
3.	Ich kann Inlaute sicher erkennen.					
4.	Ich unterscheide auch ähnliche Laute sicher.					
5.	Ich erkenne Buchstaben sicher.					
6.	Ich unterscheide auch ähnliche Buchstaben.					

Film: Einblicke in die konkrete
Umsetzung/Praxis

[https://cloudfiles.overbergschule-
vechta.net/s/Xy78EA3KJXZbKrL](https://cloudfiles.overbergschule-vechta.net/s/Xy78EA3KJXZbKrL)

Ideen zu dem Schulbau- Notwendigkeiten und Bedarfe

Die Bauliche Umgebung beeinflusst jeden und wirkt sich auf die Fähigkeit aus, kreativ zu denken (Mehta, R.&Dahl, D.W. 2019).

Kinder, die in einer reichhaltigen Umgebung aufwachsen, die zum Staunen einlädt, werden in ihrer intrinsischen Motivation zum Spielen und Lernen angeregt.

Arbeitsplatz

Selbstorganisiertes und eigenverantwortliches
Lernen

Vorbereitete Lernumgebung

Räume zum flexiblen Lernen:

Lesecken, Raumteiler, kleinere und größere Teilungsräume,
transparente Wände, rollbare Regale, Aufbewahrungssysteme für
Lernmaterial und Ranzen, Möglichkeiten zum bewegten Lernen: Sitz-
/Steharbeitsplätze, bodennahe Arbeiten, Lerntablets...

Lernform/Sozialform: Kooperative und individuelle Lernformen

Flexible Räume in unterschiedlichen Größen
mit Sichtachsen (Wahrung der Aufsicht)
ermöglichen es dem Kind, sich je nach
Bedürfnis und Stimmung verschiedenen
sozialen Situationen zuzuordnen.

Lernräume mit vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten (Orte zum
kollaborativen Arbeiten, Orte zur Einzelarbeit, ...).

Input: Einführungen/Präsentationen

Individualisiertes Lernen bedeutet nicht,
dass jedes Kind für sich alleine lernt.

Demokratisches Lernen in
Jahrgangsmischung/Klassensystemen
erfordert zusätzlich Räume, in denen die
ganze Klasse bzw. eine größere
Lerngruppe zusammenkommt (Kreis, ...).

Wir brauchen Bühnen, Versammlungsmöglichkeiten mit guter
Akustik, Podeste, Tribünen, Wandvorrichtungen für die
Darstellung der Ergebnisse, ...

Schule als Lern- und Lebensraum

Schule ist ein zentraler Lebensort der Kinder und des
gesamten Teams

Schule sollte die mentale Gesundheit fördern.
Wohlbefinden ist die Basis für Lernen und Leben.

- Räume des Ausruhens: geschützte Sitz- und Kuschecken, Erholungs- und Rückzugsbereiche, Nischen, ...
- Räume zum Spielen und Austoben, Bewegungsraum ...
- anregende Räume für handlungspraktische Tätigkeiten, für Fantasie und Rollenspiele, Schulküche
- eine Öffnung des Bildungsraums Schule zur Natur und zur Außenwelt, Schulgarten, Draußenklassenzimmer, ...
- gute Farbkonzepte
- Hygieneräume auf mehreren Ebenen
- Teamräume/verteilte Arbeitsräume für Personal im Schulgebäude/Ruhebereiche für das Team/Schulsozialarbeit

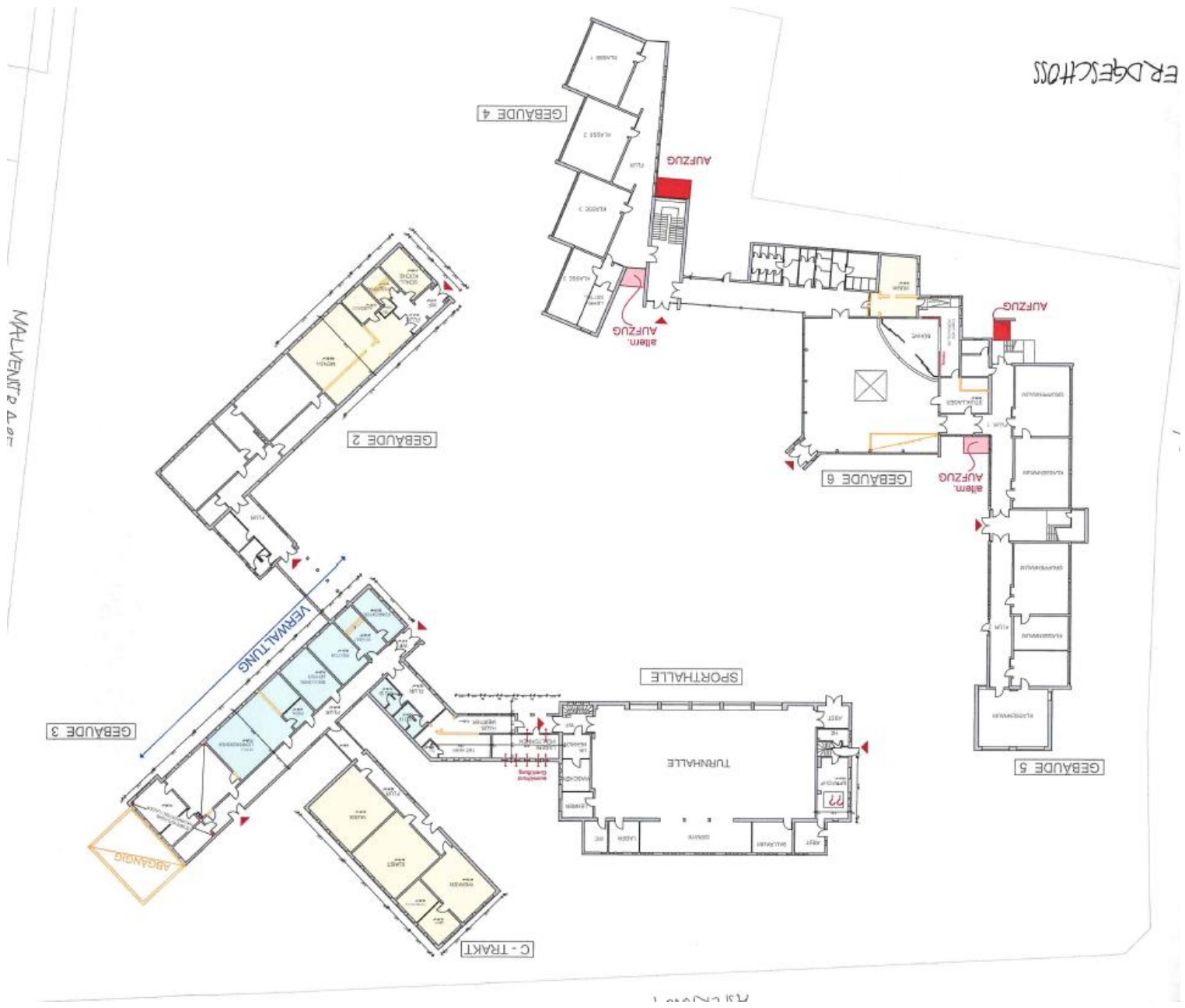
Investitionsprogramm Startchancen, Säule I

Startchancenschulen wurden vom Land nach verschiedene Kriterien ermittelt (Bspw. Sozialindex/Migrationshintergrund, ...). Das Programm unterstützt Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler.

Es ist ein Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung!

Schule soll zu einem Lebensort werden, der eine hohe Anregungsqualität mit Blick auf kognitive, soziale, emotionale, kulturelle und körperliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet:

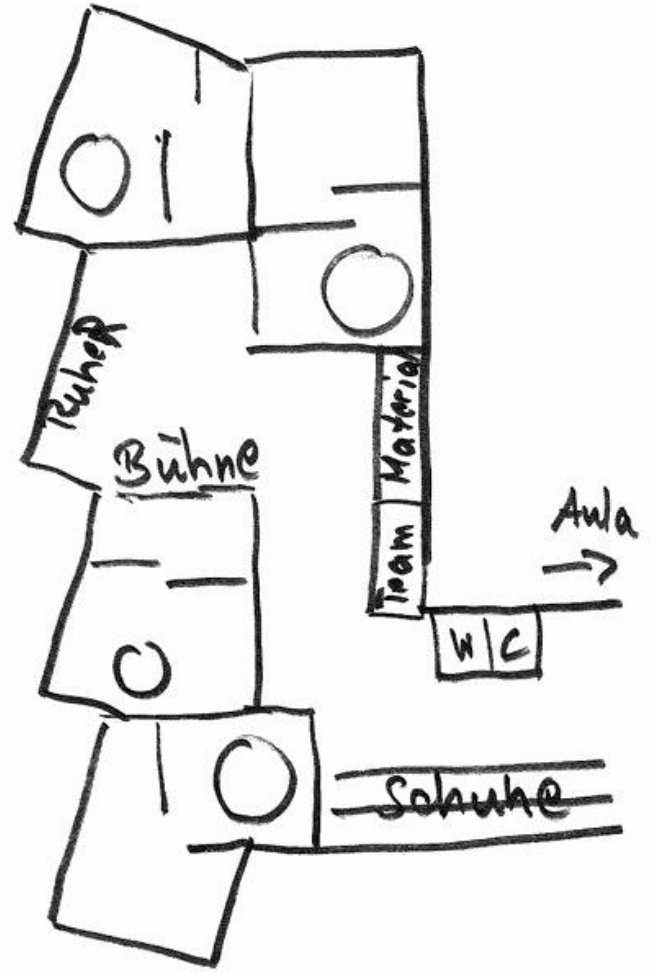
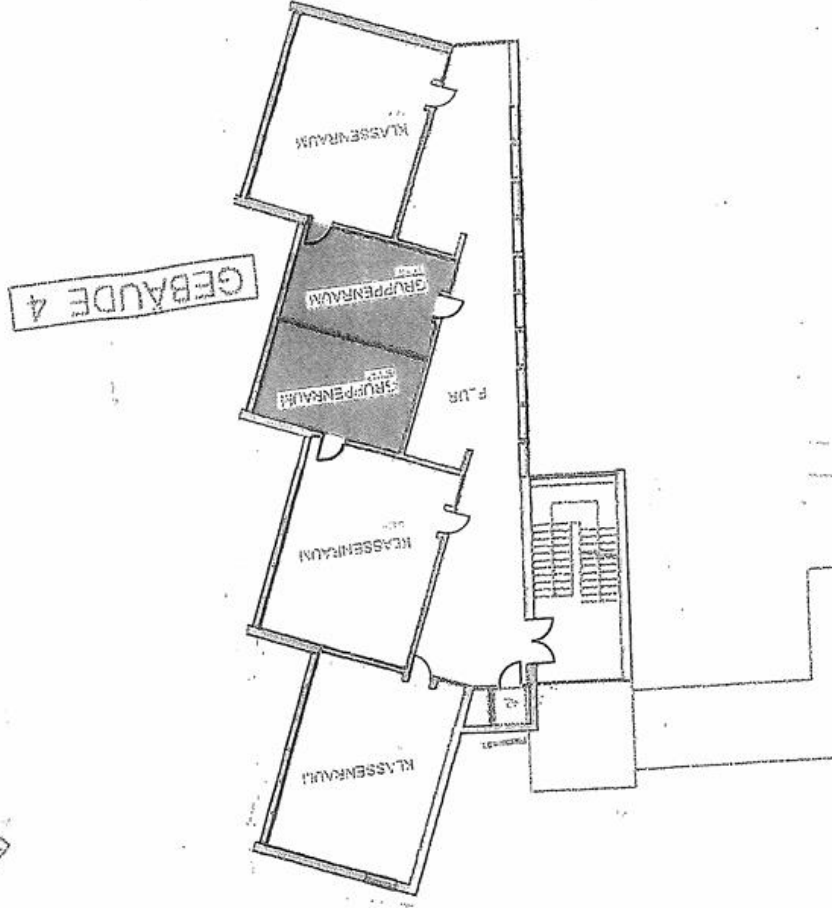
Räumlichkeiten für inklusives Lernen, Öffnung von Räumen zur Unterstützung von vielfältigen Lernformaten, Schaffung von individuellen Arbeitsplatzlösungen sowie Räumen für Besprechungen und Kollaboration unter Berücksichtigung eines multiprofessionellen Teams, Erholungs- und Rückzugsbereiche, Ruheecken für ungestörtes Lernen, flexibles Mobiliar, multifunktionale Raumnutzung, Einbindung OGT mit einer zeitgemäßen Lern- und Arbeitsumgebung



ERDGESCHOSS

MHL/VENT 2.1.01

PLAN 2.01



Quellenangaben

- **Compartmentbau Berlin**

Gelernt und gearbeitet wird in den sogenannten „Compartments“, kleinere, flexibel nutzbare Unterrichtsbereiche, die als räumliche Einheit jeweils wie eine „kleine Schule“ fungieren. Ergänzt um Fachräume, Lernwerkstätten, Mensa und Mehrzweckraum bilden sie gemeinsam eine „große Schule“.

Im Mittelpunkt eines Compartments befindet sich das Forum. Das Forum als offener zugänglicher Bereich kann vielfältig genutzt werden: als Treffpunkt, Arbeitsraum, Besprechungs- und Bewegungsraum oder Pausenfläche mit viel Platz für Rückzug und Erholung. Um das Forum gruppieren sich fünf Klassen- und Teilungsräume, ein Ruheraum sowie ein Teamraum für das pädagogische Personal. In den neuen Schulen gibt es je nach Größe bzw. Zügigkeit die dazu passende Anzahl von Compartments. So ist eine 4-zügige Grundschule mit vier Compartments ausgestattet. Zusammengefügt schaffen sie ein attraktives und zukunftsweisendes Lernumfeld.

<https://www.berlin.de/schulbau/massnahmen/neubau/compartmentschulen/>

- **Münchener Lernhäuser**

- Lernräume und Schularchitektur Grundschule mit Kindern neu denken, neu planen, neu gestalten: Jörg Ramseger, Michael Kirch (Hrsg.)

- [https://overbergschule-vechta.net/iserv/file/-/Groups/Lehrer/Konferenzen/P%C3%A4dagogische Konferenz/2024-25/2024_10_28/Lernr%C3%A4ume und Schularchitektur/Lernr%C3%A4ume und Schularchitektur.pptx?show=true](https://overbergschule-vechta.net/iserv/file/-/Groups/Lehrer/Konferenzen/P%C3%A4dagogische%20Konferenz/2024-25/2024_10_28/Lernr%C3%A4ume%20und%20Schularchitektur/Lernr%C3%A4ume%20und%20Schularchitektur.pptx?show=true)

- <https://www.deutscher-schulpreis.de/preistraeger/wartburg-grundschule-muenster>